

Schulpsychologe/Schulpsychologin, bevorzugt mit einer berufsfeld-spezifischen Qualifizierung (FSP Fachtitel in Kinder- und Jugendpsychologie)	
Kurzbeschreibung: Psychologinnen und Psychologen ohne oder qualifiziert mit einem FSP Fachtitel in Kinder- und Jugendpsychologie ¹ . Sie sind als Experten der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen tätig und erbringen psychologische Dienstleistungen: Beratung und Begleitung von Familien, Fachleuten, Schulen, Institutionen und Behörden ² .	
Ausbildung/ Weiterbildung	Universitäts-/Fachhochschulabschluss Master of Science in Psychologie, oder Äquivalenzanerkennung. Kann sich in Weiterbildung zum Fachtitel befinden.
Stellung im Organigramm	<ul style="list-style-type: none"> • Übergeordnet: Fachpsychologinnen und Fachpsychologen, Regionalstellenleitung • Untergeordnet: Psychologie Praktikantinnen/Praktikanten
Analogie zu anderen Stellen	andere akademische Berufe mit Weiter- und Zusatzausbildung (Gymnasiallehrer, Fachärzte)
Anstellungsdauer	In der Regel unbefristet
Aufgaben/ Kompetenzen / Verantwortung	<p>Begleitung, Beratung und Behandlung vom engsten Bezugssystem</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beratung, Begleitung und Behandlung von Kindern und Jugendlichen und deren Umfeld mit Lern- und Leistungsbesonderheiten sowie psychischen oder psychosozialen Schwierigkeiten, welche sich im schulischen Umfeld manifestieren oder sich darauf auswirken • Empfehlung und Begleitung von (sonder-) pädagogischen und therapeutischen Massnahmen <p>Beratung vom weiteren Bezugssystem und Prävention</p> <ul style="list-style-type: none"> • Prävention • Erziehungsberatung • Beratung von Drittpersonen (Lehrpersonen, Schulleitungen, etc.) • Supervision von Drittpersonen • Systemische Beratung von Schulen, Institutionen, etc. <p>Abklärung und Expertise³ unter Einbezug entwicklungspsychologischer Kenntnisse</p>

¹ Ein eidgenössischer Fachtitel ist möglich, sobald eine Weiterbildung akkreditiert worden ist.

² Bearbeitung schwieriger Aufgabenstellungen, vielfältige anspruchsvolle Kontakte sowie grosse Sachverantwortung verlangen für die Funktion hohe geistige Anforderungen und psychische Belastbarkeit.

³ Für diese Aufgaben sowie für weitere spezifische Aufgaben ist ein FSP Fachtitel (bevorzugt Fachtitel in Kinder- und Jugendpsychologie) empfohlen.

	<ul style="list-style-type: none"> • Abklärung⁴ – Diagnostik – Klassifikation • Gutachtertätigkeit für (sonder-)pädagogische Massnahmen • Auf Auftrag Evaluation von (sonder-) pädagogischen und therapeutischen Massnahmen • Expertise bei zivilrechtlichen Verfahren (z.B. von einer Vormundschaftsbehörde) • Institutionsübliche Dokumentationstätigkeiten (Aktenführung, Berichte) <p>Schulische Krisenintervention und Notfälle</p> <p>Vernetzung und Zusammenarbeit mit externen Fachpersonen und Institutionen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interdisziplinäre, interprofessionelle und intraprofessionelle Zusammenarbeit mit sozialen, pädagogischen, heilpädagogischen, therapeutischen, juristischen, administrativen und medizinischen Institutionen/Behörden • Kompetenz zur Sitzungsleitung mit anderen Fachpersonen und Berufsgruppen • Mitarbeit bei Projekten der Praxisforschung und bei anderen Forschungsprojekten • Einsitz in fachspezifische Kommissionen, Arbeitsgruppen oder Berufsverbände • Vertretung der Regionalstelle gegenüber Fachleuten, Schulen, Institutionen, Behörden (Gerichte, Jugendanwaltschaft, KESB) sowie der Öffentlichkeit <p>Ausbildung und Lehre</p> <ul style="list-style-type: none"> • Weiter- und Fortbildungen für sich selbst • Vermittlung von schulpsychologischem Fachwissen • Lehrveranstaltungen an diversen Bildungsstätten auf tertiärem Niveau • Begleitung von Berufseinsteigerinnen und Berufseinsteigern, Praktikantinnen und Praktikanten
	<p><i>Schulpsychologin/Schulpsychologe berufsfeld-spezifisch qualifiziert mit Fachtitel Kinder- und Jugendpsychologie⁵:</i></p>

⁴ Der deutsche Begriff „Abklärung“ entspricht im Französischen dem Begriff „Evaluation“. Im Französischen kann „Evaluation“ aber sowohl i.S. von Prüfung bzw. Abklärung der Ausgangslage als auch i.S. von Wirkungsanalyse der getroffenen Massnahmen verwendet werden.

⁵ Mit dem Fachtitel erwerben die Mitarbeitenden eine fach- bzw. berufsfeld-spezifische Qualifizierung. Das höhere Qualifikationsniveau erhöht die inhaltliche Passung und somit die Funktionalität in der beruflichen Tätigkeit. Diese Spezialisierung stellt die Funktionalität und Produktivität des Betriebes sicher und garantiert gegenüber den Patienten/Klienten/Kunden eine definierte Qualität.

Nicht selten verfügen die Psychologen, die im Schulwesen tätig sind, zusätzlich zu einem Fachtitel in Kinder- und Jugendpsychologie über den Psychotherapie-Fachtitel oder über einen anderen Fachtitel.

	<ul style="list-style-type: none"> • Lohn: die/der Schulpsychologin/Schulpsychologe wird um eine Lohnklasse höher eingereiht. • Zusätzliche Aufgaben/Kompetenzen/Verantwortung: <ul style="list-style-type: none"> - Stellvertretung der Leitung der Regionalstelle - Unterstützung der fachlichen Ausbildung von Psychologinnen und Psychologen in Ausbildung und Psychologie Praktikantinnen/Praktikanten
<p>Besonderes</p>	<p>Fachpsychologinnen und Fachpsychologen sind durch den FSP Fachtitel einer regelmässigen Fortbildung verpflichtet.</p>

Leiterin/Leiter einer Regionalstelle	
Kurzbeschreibung: Fachpsychologinnen und Fachpsychologen, die die Leitung im Rahmen des gesetzlichen Auftrags einer Regionalstelle übernehmen. Sie übernehmen die fachliche Leitung von Teams. In der Regel sind sie nur noch in einem kleinen Pensum als Schulpsychologe/Schulpsychologin tätig. Ausserdem können sie die stellvertretende Leitung der schulpsychologischen Direktion übernehmen ⁶ .	
Ausbildung/ Weiterbildung/ Fortbildung	<p>Universitäts-/Fachhochschulabschluss Master of Science in Psychologie, oder Äquivalenzanerkennung</p> <p>Abgeschlossener eidgenössischer oder FSP anerkannter Fachtitel in Kinder- und Jugendpsychologie.</p> <p>Abgeschlossene oder begonnene Führungsausbildung</p>
Stellung im Organigramm	<ul style="list-style-type: none"> • Übergeordnet: Leiter/Leiterin der Schulpsychologischen Direktion • Untergeordnet: alle Mitarbeitenden der Regionalstelle
Analogie zu anderen Stellen	Oberarzt, Prorektor eines Gymnasiums
Anstellungsdauer	Unbefristet
Aufgaben/ Kompetenzen/ Verantwortung	<p>Regionalstellenleiterinnen und -leiter sind neben ihrer schulpsychologischen Tätigkeit verantwortlich für</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachliche Verantwortung der Dienstleistungen • Führung (inkl. Personalplanung) der Mitarbeitenden verschiedener beruflicher Disziplinen im Verantwortungsbereich⁷ • Steuerung und Kontrolle der Verwendung der finanziellen Mittel • Vertretung der Regionalstelle gegenüber Fachleuten, Schulen, Institutionen, Behörden sowie der Öffentlichkeit • Vertretung der Regionalstelle im Leitungsteam • Pflege der fachübergreifenden Zusammenarbeit mit sozialen, pädagogischen, therapeutischen und medizinischen Institutionen • Qualitätssicherung (zum Beispiel für Berichte, Gutachten) • Sicherstellung der fachlichen Ausbildung von Assistenzpsychologinnen/Assistenzpsychologen und Psychologie Praktikantinnen/Praktikanten • Einsitz in fachspezifischen Kommissionen, Arbeitsgruppen oder Berufsverbänden • Mitarbeit in der Praxisforschung und in anderen Forschungsprojekten, der Öffentlichkeitsarbeit und der Prävention

⁶ In grossen Diensten kann eine weitere Hierarchiestufe zwischen den Mitarbeitern und den Regionalleitern bestehen, sogenannte Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter.

⁷ Bearbeitung schwieriger Aufgabenstellungen, vielfältige anspruchsvolle Kontakte sowie grosse Sachverantwortung verlangen für die Funktion hohe geistige Anforderungen und psychische Belastbarkeit.

Besonderes	Leiterinnen und Leiter einer Regionalstelle können die Funktion der Stellvertretung Leiter/in bzw. Direktor/in eines schulpsychologischen Dienstes übernehmen. Fachpsychologinnen und Fachpsychologen sind durch den FSP Fachtitel einer regelmässigen Fortbildung verpflichtet.
------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Leiter/in eines schulpsychologischen Dienstes / Direktor/in eines schulpsychologischen Dienstes	
Kurzbeschreibung: Schulpsychologinnen/Schulpsychologen mit Fachtitel, welche die schulpsychologische Direktion im Rahmen des gesetzlichen Auftrags leiten. Sie sind eventuell noch in kleinem Pensum als Schulpsychologe/Schulpsychologin tätig.	
Ausbildung/ Weiterbildung/ Fortbildung	<p>Universitäts-/Fachhochschulabschluss Master of Science in Psychologie, oder Äquivalenzanerkennung</p> <p>Abgeschlossener Fachtitel in Kinder- und Jugendpsychologie, weitere Fachtitel wie z.B. Fachtitel für Psychotherapie sind wünschenswert</p> <p>Abgeschlossene Managementausbildung und mehrjährige Berufserfahrung</p>
Stellung im Organigramm	Untergeordnet: Regionalleitungen und Teamleitungen
Analogie zu anderen Stellen	Rektor eines Gymnasiums, Leitender Arzt, Abteilungs-/Amtsleiter ⁸
Aufgaben/Kompetenzen/ Verantwortung	<p>Sind neben ihrer schulpsychologischen Tätigkeit <i>verantwortlich</i> für</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strategische, operative und fachliche Leitung einer schulpsychologischen Direktion • Steuerung und Kontrolle von Projekt-, Ergebnis und Budgetvorgaben • Führung von Mitarbeitenden verschiedener beruflicher Disziplinen im Verantwortungsbereich • Antragsstellung über personelle Entscheide sowie Beförderungen von Mitarbeitenden im Verantwortungsbereich • Permanente Weiterentwicklung und Sicherstellung des institutionsinternen Qualitätsmanagements und der Qualitätssicherung • Fachliche und konzeptuelle Ausrichtung und Weiterentwicklung des zu leitenden Bereichs • Berücksichtigung und Gewährleistung der Einhaltung gesetzlicher Grundlagen <p>Weitere spezifische Aufgaben sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertretung des schulpsychologischen Dienstes/Amtes gegenüber Fachleuten, Schulen, Institutionen, Behörden sowie der Öffentlichkeit in Absprache mit Vorgesetzten • Beteiligung an der politischen und strategischen Ausrichtung und Entwicklung • Einsitz in fachspezifischen Kommissionen, Arbeitsgruppen oder Berufsverbänden auf kantonaler und nationaler Ebene

⁸ Je nach Kanton existieren unterschiedliche Hierarchien. In der Deutschschweiz zeigt sich oftmals die Struktur: Regierungsrat/Departementsvorsteher, Amtsleiter, Abteilungsleiter. In der Romandie ist die Struktur meistens wie folgt: Regierungsrat/Staatsrat/Departementsvorsteher, Dienstchef, Amtsleiter.

	<ul style="list-style-type: none"> • Medien- und Öffentlichkeitsarbeit
Besonderes	Fachpsychologinnen und Fachpsychologen sind durch den FSP Fachtitel einer regelmässigen Fortbildung verpflichtet.

PSYCHOLOGIE PRAKTIKANTIN / PSYCHOLOGIE PRAKTIKANT	
Kurzbeschreibung: Studentinnen und Studenten der Psychologie einer Fachhochschule oder Universität, die ein Praktikum in einem schulpsychologischen Dienst absolvieren.	
Ausbildung	<p>Typ A: Angefangenes Bachelorstudium der Psychologie an einer Universität oder Fachhochschule.</p> <p>Typ B: Angefangenes Masterstudium der Psychologie an einer Universität oder Fachhochschule.</p>
Anstellungsdauer	Befristet: Dauer mindestens 2 Monate, maximal 6 Monate.
Stellung im Organigramm	<ul style="list-style-type: none"> • Übergeordnet: Schulpsychologe/in, Fachpsychologe/in Leitung einer Regionalstelle, Leiter/Leiterin einer Schulpsychologischen Direktion • Untergeordnet: keine
Analogie zu anderen Stellen	<p>Typ A: Praktikantinnen und Praktikanten der Logopädie oder Psychomotorik</p> <p>Typ B: Medizin-Praktikantinnen und Praktikanten als Unterassistentenarzt</p>
Aufgaben/ Kompetenzen Typ A und B	<p>Die Praktikumsziele und –anforderungen werden seitens der Universität oder Fachhochschule vorgegeben. Grundsätzlich ermöglicht jedes Psychologie-Praktikum dem Praktikanten/der Praktikantin:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen von Struktur und Prozessen der jeweiligen Institution/Abteilung und des jeweiligen Berufsfeldes • Einblick in das psychologische Tätigkeitsfeld des Einsatzortes und anderer Einheiten der Institution • Verbindung zwischen Theorie und Praxis • Teilnahme an Einzel- und Gruppengesprächen, Gesamt-Teamsitzungen, Supervisionen und Interventionen • Anwendung von bekannten/Kennenlernen von neuen Diagnostikinstrumenten • Teilnahme an internen Weiterbildungen • Einblick erhalten in die interdisziplinäre und intraprofessionelle Zusammenarbeit
Spezifische Aufgaben / Kompetenzen Typ B	<p>Das Praktikum besteht in einem ersten Teil aus einer Einarbeitungszeit in der jeweiligen Institution/Abteilung.</p> <p>Nach der Einarbeitungszeit erfolgt die Übernahme diverser Aufgaben <i>unter Aufsicht und nach Rücksprache mit</i> der Praktikumsbetreuerin/dem Praktikumsbetreuer:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auswahl und Durchführung der Diagnostik-Instrumente • Dokumentationstätigkeiten

Betreuung	Betreuung durch einen Schulpsychologen/eine Schulpsychologin mit Fachtitel in Kinder- und Jugendpsychologie
-----------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------